

Wir als MIQ (Migration, Integration, Qualifikation) -Team sind in den Bereichen Bildung, Kinderbetreuung und Sozialstation als gemeinnütziger Träger für Erziehung und Jugendhilfe tätig und bedanken uns beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die ehrenvolle Verleihung des Integrationspreises 2020 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.



Sehr geehrte Frau Annegret Hansen,
sehr geehrter Herr Reinhard Nauman,
sehr geehrter Herr Leon Godeffroy,
sehr geehrtes Rathaus Ch-W.-Team,

Vielen Dank für die Aufwertung der Integrationsarbeit im Bezirk Ch-W.
Hierdurch haben viele migrantische Organisationen gute Entwicklungschancen.
Danke für Ihre Arbeit. Mit Ihrer Arbeit ist der Bezirk Charlottenburg-
Wilmersdorf vielfältig und offen für alle.

„Warum funktioniert die Integrations-Politik und Integrations-Arbeit im Bezirk Charlottenburg –Wilmerdorf so gut?“

1. Ich, Behnaz Afshar, bin als Migrantin und Integrationspreisträgerin 2020 als alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern als Gründerin sowohl des Bildungsträgers als auch des Integrationskursträgers mit begleitender Kinderbetreuung (MIQ-Bildung GmbH) vom BAMF seit 2010 im Pangea-Haus. Zusammen mit meinem Team ermöglichen bzw. erleichtern wir insbesondere Familien mit Kleinkindern ohne Betreuungsangebot den Besuch eines Integrationskurses oder einer Weiterbildung.

Ich möchte mich beim Rathaus Charlottenburg-Wilmerdorf bedanken, dass ich selbst als Migrantin **wegen guter Integrationspolitik des Rathauses** eine Chance bekommen habe, meine Selbständigkeit im Jahre 2010 im Pangea-Haus umsetzen zu können.

Das Rathaus Charlottenburg Wilmerdorf gibt uns weiterhin diese Möglichkeit, dass wir als neue Mieter im Pangea-Haus die jüngsten unserer Gesellschaft den Kindern mit Migrationshintergrund und deren Familien zu helfen.

Wir als MIQ-Team haben täglich ca. 200 Migranten und ca. 100 Kinder mit Migrationshintergrund. Hiervon sind viele alleinerziehende Mütter, die durch unsere Kurse + **kostenloser Kinderbetreuung** ein Weg in unsere Gesellschaft gefunden haben. Weiterhin haben wir viele Frauen und Männer aus aller Welt, die durch diese Kinderbetreuung eine Möglichkeit haben, die Kurse zu besuchen und nicht lange Zeit zu warten, bis das Kind einen Kitaplatz bekommen hat.

In vielen traditionellen Migranten-Familien arbeitet der Mann und übernimmt keine richtige Verantwortung für die Kinder. Die Mütter müssen zu Hause bleiben und werden dadurch mehr und mehr vom Mann abhängig. Aber mit unserer Möglichkeit haben die Frauen trotz Kinder eine Chance die deutsche Sprache zu erlernen und die Abhängigkeit vom Mann zu reduzieren und ein eigenes Leben zu beginnen.

Teenager, Ex-Mann, Ex-Frau, Großeltern als weitere Mitglieder der Familie haben weiterhin eine Möglichkeit in unserer Sozialstation durch Workshops, Familienberatung und weitere Angebote der MIQ-Sozialstation über eigene Probleme wie Sucht-Probleme, Scheidung, Gleichberechtigung, Behinderung usw. zu sprechen und eine professionelle Lösung und Zugang zu unserer Gesellschaft zu finden.

Generationsbrücke:

In diesem von uns seit Dezember 2019 gestarteten Projekt schlagen wir eine Brücke zwischen älteren Menschen im Stadtbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und Migranten in diesem Bezirk. Ältere Menschen, welche nicht mehr im Berufsleben stehen, erhalten durch das Zusammentreffen mit Flüchtlingskindern wieder eine neue Aufgabe.

- Vorteile der Aufnahmegesellschaft:

Ältere Menschen kommen aus ihrer Abgeschiedenheit wieder zurück aus ihrem Abstellgleis. Sie fühlen sich wieder von der Gesellschaft gebraucht.

- Vorteil der Migranten:

Ein Grundproblem dieser Menschen ist, dass sie durch die Flucht ihre Familie zurücklassen mussten. Omas/Opas sind im Heimatland verblieben. Es fehlt daher die Wurzel, die Basis eines gesunden Familienlebens mit mehreren Generationen in erreichbarer Umgebung.

Geflüchtete Kinder und deren Eltern treffen ältere Menschen der Aufnahmegesellschaft. Sie können im Kontakt mit Flüchtlingskindern ihre Oma/Opa-Rolle in Form vom Geschichtenerzählen, singen, lachen usw. ausleben. Hierdurch kommen sie aus ihrem Abstellgleis wieder heraus. Eine win-win-Situation ist für beide Seiten gegeben. Glückliche Kinderaugen und hierdurch glückliche Eltern und auf der anderen Seite ältere Menschen der Aufnahmegesellschaft, die wieder einen Sinn in ihrem Leben sehen. Gleichzeitig werden die Ressentiments dem Fremden gegenüber aufgebrochen. Jeder lernt den anderen über die Kinder kennen und schätzen.

Aktion Mensch | <https://www.aktion-mensch.de>

Weiterhin kümmern wir uns zusammen mit der Aktion Mensch um behinderte Migranten/Kinder. Zusammen mit unseren sozialpädagogischen Fachkräften versuchen wir behinderten Menschen im Stadtbezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein besseres und erträglicheres Leben und einen Zugang zu speziellen Integrationskursen zu ermöglichen.

2. Ich, Ramin Graf, war von 2013 bis 2019 als Vorstands-Vorsitzender im Pangea-Haus e.V für das Pangea-Haus in der Trautenaustr 5, 10717 – Berlin im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf aktiv tätig und darüber hinaus bis zum Jahr 2019 Mitglied des Pangea-Haus-Beirats im Bezirk.

Ich habe im Jahr 2012 eine sehr aktive Familienberatungs-Stelle für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten im Pangea-Haus aufgebaut und geleitet. Dafür habe ich auch im Jahr 2015 den Ehrenamts-Preis dankenswerter Weise vom Bezirk verliehen bekommen und wurde zusätzlich im Jahr 2018 für den Integrations-Preis im Bezirk Charlottenburg- Wilmersdorf nominiert.

Ich gehöre zur türkisch-aserbaidshischen sowie Farsi (Persisch) sprechenden Community in Berlin.

Aber warum konnte unsere Arbeit und Aktivität im Pangea-Haus kontinuierlich wachsen? Warum konnten für aufsuchende Familien die Familienhilfe und Bildungsarbeit für die Menschen mit Migrationshintergrund gezielt und erfolgreich durchgeführt werden? Wir denken, das hängt vorwiegend davon ab, wie die Integrationspolitik und Integrationsarbeit im Bezirk entwickelt sind.

Daher möchten wir uns beim Bezirksbürgermeister Herrn Reinhard Naumann und dem Integrationsbeauftragten Herrn Leon Godeffroy für ihren Einsatz, Geduld und angebrachtes ethikhafte und demokratisches Engagement bezüglich der Integrations-Arbeit im Pangea-Haus recht herzlich bedanken.

Wir können nicht genügend betonen, wie sowohl die Integrationspolitik als auch die Integrationsarbeit mit migrantischen Organisationen im Bezirk professionell und sozial durch Herrn Naumann als Bezirksbürgermeister und Herrn Godeffroy als Integrationsbeauftragten durchgeführt wird.

Wir haben durch unsere eigenen Erfahrungen im Bereich der sozialen Arbeit und Bildung in ganz Berlin keinen vergleichbaren Bezirk gefunden, der ähnlich wie Charlottenburg-Wilmersdorf vorgeht.

Wir kennen keinen Politiker als Bürgermeister, der sich in Berlin wie Herr Naumann für Integration und Partizipation von Migranten einsetzt. Wir kennen keinen Bürgermeister, der sich so mit Herzblut und politischer Überzeugung gegen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus einsetzt und sich damit ganz weltoffen authentifiziert.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat ebenfalls sehr gute Kolleg*innen und einen kompetenten Integrationsbeauftragten im Bezirk erhalten.

Das interkulturelle Vereins- und Begegnungszentrum „Pangea-Haus“ im Wilmersdorfer Güntzelkiez ist ein Dach für Migrantenselbstorganisationen, Vereine und Projekte, die sich integrationspolitisch engagieren. Die Immobilie ist Bezirkseigentum. Es müsste konstruktiv und produktiv im Sinne einer Anlaufstelle für Migranten funktionieren. Aus diesem Grund wurden die neuen Organisationen durch eine unabhängige Jury ausgewählt. Als neue Mieter und migrantische Organisationen haben sie eine Bleibe gefunden und nun die Möglichkeit, für noch mehr Entfaltung, Verwirklichung und Integration in der Gesellschaft im Pangea-Haus zu sorgen.

Das Pangea-Haus sollte nicht nur eine Anlaufstelle für aufsuchende Hilfe für Migranten sein, sondern auch ebenso für neue migrantische Organisationen, die sich dort neu etablieren möchten. Durch das Integrationsbüro hat das Pangea-Haus systematisch nun eine konstruktive Entwicklung und Veränderung erhalten und kann gleichzeitig einen neuen Anfang mit Chancen-Gleichheit für alle Migranten und Organisationen ermöglichen.

Dafür wiederholt noch einmal, herzlichen Dank.

28.12.2020

M.I.Q.-Bildung (Integrationskursträger vom BAMF):

Behnaz Afshar (Integrationspreisträgerin 2020)

Gerald Langguth

M.I.Q.-Sozialstation gemeinnütziger Träger für Erziehung und Jugendhilfe:

Ramin Graf

MIQ-Kinderbetreuung:

Raha Jabbari

Sehr geehrte Frau Annegret Hansen,
hiermit möchte ich mich bei Ihnen für Ihre tolle
Unterstützung und Laudatio bedanken.
Eine bessere Erklärung unserer
Arbeit konnte man nicht geben.
Ihre Arbeit als Vorsitzende
der BVV im Bezirk
Charlottenburg-Wilmersdorf
wissen wir sehr zu schätzen.
Ich freue mich auf eine weitere
Zusammenarbeit im Bezirk.

18.12.2020 / Internationaler Tag der Migrantinnen
B.Afshar Integrationspreisträgerin 2020 vom MIQ-Team



Sehr geehrter Herr Reinhard Naumann,

Vielen herzlichen Dank für die Vergabe des Integrationspreises an mich.



Mit Ihrer Arbeit ist der
Bezirk
Charlottenburg-Wilmersdorf
vielfältig und offen für alle.

Ich freue mich auf unsere
Zusammenarbeit im neuen
Jahr.

18.12.2020 / Internationaler Tag der Migranten
B.Afshar Integrationspreisträgerin 2020 vom MIQ-Team



Sehr geehrter Herr Leon Godeffroy,

Vielen Dank für die Aufwertung der Integrationsarbeit im Bezirk. Hierdurch haben viele migrantische Organisationen gute Entwicklungschancen. Danke für Ihre Arbeit.

18.12.2020 / Internationaler Tag der Migranten
B.Afshar Integrationspreisträgerin 2020 vom MIQ-Team

Tag gegen Rassismus 2019



Wir möchten uns beim Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf bedanken, dass wir seit 2010 diese Möglichkeit im Pangea-Haus haben, die jüngsten unserer Gesellschaft den Kindern mit Migrationshintergrund und deren Familien zu helfen.

M.I.Q.
Bildung GmbH

M.I.Q.
Sozialstation gGmbH